

Weitere Informationen
finden Sie hier:



Bei Interesse oder Fragen wenden Sie
sich gerne an die Ansprechpartner*innen



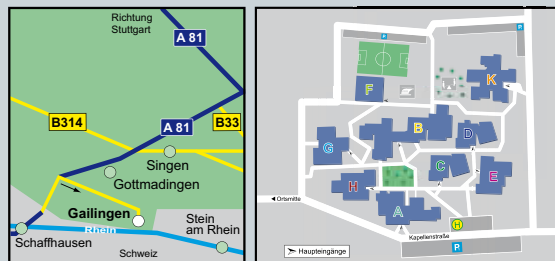
Lisa Glitsch
Logopädin
Tel: 07734 939-292
E-Mail: lisa.glitsch
@hegau-jugendwerk.de



Jennifer Herz
Logopädin
Tel: 07734 939-505
E-Mail: jennifer.herz
@hegau-jugendwerk.de



Dr. med. Andreas Weidmann
Ärztlicher Direktor/
Chefarzt Neurologie
Tel: 07734 939-340
E-Mail: andreas.weidmann
@hegau-jugendwerk.de



Gailingen liegt am Hochrhein, direkt an der Grenze zur Schweiz, unweit des Bodensees. Sie erreichen uns:

Mit dem Auto: BAB A81 Stuttgart bis Autobahnende Bietingen, dann 2. Ausfahrt im Kreisverkehr Richtung Gailingen (6 km), innerorts der Beschilderung folgen.

Mit der Bahn: Bahnhof Singen/Htwl., umsteigen Richtung Schaffhausen (2x/Stunde, S22 bzw. RB), ab Bahnhof Gottmadingen mit der Buslinie 7351 bis Hegau-Jugendwerk Gailingen (Endhaltestelle). Der nächstgelegene Flughafen ist Zürich/Kloten (CH).

Hegau-Jugendwerk GmbH

Kapellenstr. 31
78262 Gailingen
Tel: 07734 939-0
Fax: 07734 939-206

info@hegau-jugendwerk.de
www.hegau-jugendwerk.de

www.facebook.com/hegaujugendwerkailingen



Hegau-Jugendwerk
Gailingen am Hochrhein
Neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum
für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Ein Unternehmen im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

F.-Nr. J155 © HJW 02/19 Bilder: Hegau-Jugendwerk Gailingen

Logopädische Abteilung



Hegau-Jugendwerk
Gailingen am Hochrhein
Neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum
für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Ein Unternehmen im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz



**Dysarthrie-
Intensiv-Training für
Jugendliche und junge
Erwachsene mit Dysarthrie/
Dysarthropneumophonie**

Für wen ist das Training gedacht?

Für junge Menschen von 16 bis 30 Jahre, die schwerpunktmäßig an einer mittelschweren bis schweren Dysarthrie leiden (keine Anarthrie). Andere sprachliche oder sprechmotorische Beeinträchtigungen (Aphasie, Sprechapraxie) sollten nicht im Vordergrund stehen, andere neurologische Beeinträchtigungen stellen keine Einschränkung dar. Wichtig sind Gruppenfähigkeit und eigene Motivation.



Was ist eine Dysarthrie?

Eine Dysarthrie oder Dysarthro(pneumo)phonie ist eine erworbene neurogene Sprechstörung. Sie wird durch eine Schädigung des zentralen oder peripheren Nervensystems verursacht und besteht in einer Beeinträchtigung der Steuerung und Ausführung von Sprechbewegungen. Atmung, Aussprache und Stimme können unterschiedlich stark betroffen sein. So kann es z. B. zu häufigem Zwischenatmen, verwaschener Aussprache, monotonem Stimmklang kommen. Bei Vorliegen einer Anarthrie sind keine verbalen Äußerungen möglich.

Was ist DIT?

- Zweiwöchiges intensives Sprechtraining in drei Einheiten täglich (3,5h).
- Interaktive Gruppen und Einzeltherapie.
- Alle für das Sprechen relevanten Bereiche werden intensiv geübt/behandelt.
- Individuell an jede*n Teilnehmer*in angepasst.

Nach mehrjähriger guter Erfahrung mit intensivem Sprachtraining (ISJA & ISKA für Menschen mit Aphasie) entwickelten wir 2012 ein intensives Sprechtraining (DIT). Wir orientierten uns dafür ebenfalls an der Constraint-Induced Movement Therapy (CIMT, Taub et al. 1998). In einem interaktiven Gruppensetting werden Körperwahrnehmung und -haltung, Atmung, Artikulation, Phonation (Stimmgebung) und Prosodie (Satzmelodie) in separaten Blocks geschult und trainiert. Kommunikative Aufträge dienen dem Transfer (der Übertragung) in den Alltag. So werden die einzelnen Bereiche „in vivo“ (in alltagsnahen Situationen) verknüpft. Die zu erreichenden Ziele werden gemeinsam mit den Rehabilitand*innen individuell festgelegt. Die Basis dafür stellt eine ausführliche Diagnostik mit Selbstbeurteilung dar.



Warum DIT?

- Hochfrequente Therapiemöglichkeit.
 - Verringerung von Sprechanstrengung.
 - Steigerung der Verständlichkeit.
 - Steigerung der Natürlichkeit des Sprechens.
 - Mehr Spaß an Kommunikation.
 - Lernen am Modell der anderen.
 - Feedback geben und bekommen.
- In den bisher durchgeführten Dysarthrie-Intensiv-Trainings zeigten sich gute Erfolge und hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden.



Wie ist DIT aufgebaut?

- (Mindestens) dreiwöchiger stationärer Reha-Aufenthalt.
- Umfangreiche Eingangs- und Abschlussdiagnostik.
- Gruppentraining mit ca. drei Teilnehmenden und zwei Logopädinnen.
- Drei Stunden täglich, verteilt auf 1,5 h vormittags und 1,5 h nachmittags.
- Zusätzlich 1 Einzeltherapie pro Tag und selbstständiges Üben.
- Andere Therapien (z. B. Ergo- und Physiotherapie, Schule) möglich.

Die Kosten können über einen Reha-Antrag von verschiedenen Kostenträgern (z. B. Kranken- oder Unfallkasse, Rentenversicherung) übernommen werden.